

Protokoll der Kokreis-Klausur am 4./5. Februar 2012, Kassel

Andreas van Baaijen, Roland Süß, Hanni Gramann, Eberhard Heise, Stephanie Handtmann, Laura Valentukeviciute, Alexis Schwartz, Ulrike Paschek, Marie-Luise Werne, Richard Schmid, Helge Bauer, Karsten Peters, Hardy Krampertz. Ab Samstagabend: Kerstin Sack, Steffen Stierle, Roman Denter

1. Zusammenarbeit im KoKreis
 2. Arbeit der KoKreis-AGen
 3. Themen aus der Finanz-AG
 4. Themen aus der Entwicklungs-AG
 5. Quartalsbericht - Wer fehlt bei Attac?
 6. Website-Relaunch
 7. Projekte, Außenvertretung
 8. Eurokrise - Mai-Proteste
 9. Eurokrise - Vermögensumverteilung
 10. Eurokrise - Arbeitsprozess
 11. Haushalt
-

1. Zusammenarbeit im Kokreis

Externe Moderation: Andreas Peters

Arbeit mit unterschiedlichen Methoden anhand von Leitfragen

- Wie tragen wir Konflikte/Dissense offener, schneller und nicht verletzend aus?
- Welche Regeln der Zusammenarbeit verabreden wir?
- Welche Qualität der Zusammenarbeit ist nötig, um unserer Rolle in Attac gerecht werden?
- Wie vertreten wir Attac in Bündnissen?
- Wie integrieren wir neue Kokreismitglieder?
- Wie entwickeln wir mehr „Wir-Gefühl“, übernehmen Verantwortung
- Umgang mit eigenen Grenzen und Überforderung

Arbeitsweise des KoKreises - Brainstorming

E-Mail-Listen

- Welche Listen muss ich lesen? Arbeitsteilung bei gegenseitigem Vertrauen
- Selbstdisziplin: Kurze Mails mit klaren Aussagen. Klarer Betreff, nur ein Thema pro Mail
- Wo direkte Antwort an eine Person ausreicht, nur ihr direkt antworten
- Keine „interessanten externen Informationen“ weiterleiten
- Bei Entscheidungsfragen: Nach 3 positiven Rückmeldungen zurückhalten, außer bei Widerspruch
- Mehr clevere Internet-Tools (z.B. Pads) nutzen, um E-Maillisten zu entlasten.

Vertraulichkeit

- KoKreis-Mails werden nicht außerhalb der KoKreis-Liste weitergeleitet
- Telefonkonferenz und Vertraulichkeit

Gegen Überlastung

- Bei sich selbst gucken. Niemand kann überall seine Finger drin haben.
- Anderen vertrauen, sich selbst gezielt weniger zumuten, wenn andere da sind.

Neue besser integrieren

- MentorInnenmodell existiert eigentlich, wird aber nicht richtig ausgenutzt. Wurde früher in der ersten Sitzung geklärt.
- Gespräch nach 100 Tagen im Amt zum Stand der Dinge?

Außenvertretung, Attac in Bündnissen

Die Außenvertretung ist eine zentrale Aufgabe des Kokreises. Wichtige Kriterien, wer Attac vertritt:

- Verantwortliche für Kontakte sollen kontinuierlich in der Vernetzung aktiv sein
- und regelmäßig Rückmeldungen an den KoKreis geben.
- Verbindlichkeit, Verlässlichkeit, Vertrauen und Kritikfähigkeit
- Fähigkeit, ggf. eigene Interessen hinter das Attac-Mandat zu stellen
- Kompetenz, ein Attac-Standing einzubringen, Ideen mit zu entwickeln, ggf. zu verteidigen

- Bereitschaft, offen zu überlegen, wer die Aufgabe wirklich am besten machen kann.

Feedback

Versuch mit Fortsetzung von Feedback-Übungen soll 2012 gemacht werden.

Reader zur KoKreis-Arbeit

Beschluss: Sammlung soll angelegt werden mit konkreten Hinweisen und verbundlichen Regeln, auch zu Konsensverfahren (besonders zu Veto-Gebrauch), Protokollen usw.

Aufschläge: Jutta, Eberhard, Roman

2. Arbeit der KoKreis-AGen

Presse-AG

Diskussion: Wenige Leute in erster Reihe (nehmen an der wöchentlichen TK teil, sollten jeden Vormittag Einschätzung und handwerkliche Pressearbeit leisten können), einige in "zweiter Reihe" (vertreten Inhalte ihrer Arbeitskontexte). Überlastung mit Aufgaben: Koordination der Pressearbeit, weniger selber schreiben. Richtwert 3 Pressemitteilungen pro Woche. "Konsenswächter und Spürnasen für brisante Themen, die potentiell von der Presse aufgenommen werden"

Büro-AG

Diskussion: Tendenziell viele Leute, dennoch finden TKs nicht statt bzw. Arbeit läuft schleppend an.

Sonstiges KoKreis-AGen

Diskussion: Einige sind in etlichen AGen. Idee, die Anzahl der AG-Mitgliedschaften zu begrenzen, wird abgelehnt wegen unterschiedlicher zeitlicher Kapazitäten und unterschiedlicher Arbeitsintensität der AGen.

Hanni macht aktuelle Liste

3. Themen aus der Finanz-AG

Publikationen, die von AGs erstellt und bezahlt und die über den Webshop verkauft werden

Konsens: Attac bezahlt die Publikation, die aktive AG/Kampagnengruppe muss diese Publikation aber bei der AG Finanzen beantragen. Für den Fall, dass eine AG aus eigenen Mitteln ein Buch produziert, das dann auch über den Webshop vertrieben wird, sollen pro verkauftem Exemplar 3 Euro bei Attac verbleiben.

Budget von Arbeitszusammenhängen am Jahresende

Konsens: Wenn noch Geld übrig ist, wird das zum Jahresende dem allgemeinen Attac-Haushalt zugeführt, es sei denn, es gibt eine Begründung, warum das nicht der Fall sein soll/kann. Wenn es ein Defizit gibt, wird das in das neue Jahr übertragen. Die Buchhaltung und Andreas bemühen sich, viermal im Jahr die Arbeitszusammenhänge über ihren Kontostand zu informieren.

Fahrtkostenabrechnung

Konsens: Reisekosten müssen innerhalb von drei Monaten abgerechnet werden, sonst verfallen sie.

Gruppengelder-Rückfluss

AG hat Terminplan erarbeitet und wartet bis März auf die eingehenden Abrechnungen der Gruppen. Die Information über den Ratschlagsbeschluss kommt später an die Gruppen. Die Entscheidung des Ratschlages hat die erwarteten Mittel reduziert, sie sind jetzt auf 6.000 Euro zu Gunsten des Regionalgruppentopfes veranschlagt.

4. Themen aus der Entwicklungs-AG

Arbeitsprozess

Input Eberhard: Rückmeldungen der Woldcafé-Tische beim Ratschlag und von ca. 20 Gruppen/Mitgliedern auf das KoKreis-Impulspapier wurden ausgewertet. Die AG will externe Unterstützung (Annett Gnass) anfragen. Weiterer Fahrplan der AG: 14-tägliche Telefonkonferenzen, Vorstellung beim Rat, Ratschlag (Frühjahr 2012) mit ersten Weichenstellungen.

Diskussion: Wie kann der Prozess regelmäßig mit den Arbeitskontexten rückgekoppelt werden? Zwischenschritte müssen transparent gemacht werden. Was soll web-öffentlich gemacht werden? Was attac-öffentlich (z.B. im

Forum?)

Thema KoKreis-Wahlen - bisheriger Vorschlag der AG

Diskussion: Bisheriger AG-Vorschlag (s. Papier)

und weitergehende Vorschläge aus dem KoKreis (z.B. KoKreis verkleinern / AG- und MGO-Tickets abschaffen / mehr AG-Plätze, dafür weniger aus den Gruppen)

Meinungsbild zu einzelnen Punkten:

- Nur noch alle 2 Jahre wählen: für 9 / gegen 0 / Konsens 5
- Onlinevorstellung der KandidatInnen: für 7 / gegen 0 / Konsens 8
- Fürsprache und Gegenrede des Plenums erlauben: für 5 / gegen 2 / Konsens 6
- Genderquote 6 Plätze frei: keine Abstimmung, weil Idee noch nicht ausgereift
- 4 Plätze BAGs: für 3 / gegen 1 / Konsens 10
- 4 Plätze MGOs/Noya: für 1 / gegen 3 / Konsens 10
- Spontankandidat muss 1 J. in Attac aktiv sein: für 10 / gegen 1[Veto] / Konsens 3
- Ausschluss von Spontanbewerbungen: für 0 / gegen 8 / Konsens 5
- Wahl aller KoKreis-Mitglieder im Plenum: für 6 / gegen 5 / Konsens 4

Konsens: Entwicklungs-AG nimmt obenstehendes Stimmungsbild mit in die weitere Entwicklung und versucht weiterhin, ein stimmiges Konzept zu erarbeiten.

5. Quartalsbericht - Wer fehlt bei Attac?

Input Andreas: Nettozuwachs an Mitgliedern im Oktober 2010 (748 Leute). Frauenanteil leicht rückläufig bei ca. 30%. Mitgliederzahl Ende 2011: 26713. Spendenaufkommen und Mitgliedsbeiträge wesentlich höher als erwartet

Diskussion: Niedriger Frauenanteil ist Frage, an der wir weiterarbeiten müssten. Gender-AG einbeziehen. Best. Themen (z.B. solidarische Ökonomie) sprechen potentiell mehr Frauen an.

Der Anteil junger Leute ist zu gering. Extrem unterrepräsentiert sind MigrantInnen.

Ergebnis: Kein Extra-Prozess. Gender-/MigrantInnen-/Jugendfrage in Aktivitäten, Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit immer mitdenken

6. Website-Relaunch

Input Andreas: Graphische Struktur unbefriedigend, Übersichtlichkeit und Auffindbarkeit soll gewährleistet werden, Website als Kommunikationsmittel nach außen. Konzept soll inhaltlich und graphisch durch Nico und Bodo bei der kommenden Sitzung vorgestellt werden.

Vorher Konzept über KoKreis-Liste schicken und Rückmeldungen.

7. Projekte, Außenvertretung

Alternatives Handelsmandat für die EU

Input Hanni: Stellt das Projekt vor. Es hat sich eine Allianz gebildet unter Federführung S2B-Network, kontinuierlicher Kontakt ist gewährleistet.

Konsens: KoKreis stimmt Teilnahme von Attac zu.

Bündnistreffen Schick

Zum bevorstehenden Bündnistreffen am Montag bei Gerhard Schick fährt Jutta für den Kokreis nach Berlin.

Bündnis „Steuer gegen Armut“

Karsten bleibt für den Kokreis an dem Prozessen dran.

McPlanet

Input Eberhard: Rückmeldungen für MCPlanet-Workshops (drei sind für Trägerkreisorganisationen reserviert), Koordination über EKU-AG. Weitere Attac-Workshops dann über reguläre WS-Anmeldung

Rio+20

Austausch über Stand, Diskussion über Bedeutung.

Fukushima-Jahrestag

Konsens: Attac in Trägerkreis bundesweiter Demos durch Eberhard, finanzielle Beteiligung 1000 Euro.

8. Eurokrise - Mai-Proteste

Input Roland: Bericht von Vorbereitung zur Aktionskonferenz und aus PG Eurokrise. Die Aktionskonferenz (24.-26.2.) wird diskutieren, was für den Mai vorbereitet wird. Ziviler Ungehorsam, Großdemonstration, Kongress, zudem soll der 12. Mai in dem Zusammenhang noch als dezentraler Aktionstag beworben werden

Diskussion:

- Wie gewährleisten, dass Attac in den Vorbereitungszusammenhängen gut vertreten ist?
- Welche inhaltlichen Themen und Debatten können/ wollen wir platzieren?
- Motivation: Warum fahren Leute dahin und warum sind Menschen bereit für Aktionen des zivilen Ungehorsams? Was ist der Skandal (vgl. Castor-Blockaden)?
- Wer kann sich an der Vorbereitung beteiligen und in welcher Form?

Positionstext des KoKreises:

Stellenwert und Ziele der Mobilisierung

- Der KoKreis sieht die Mai-Mobilisierung als einen der inhaltlich und strategisch wichtigen Attac-Schwerpunkte der nächsten Monate, Attac wird mit entsprechenden Ressourcen die PG-Arbeit unterstützen. KoKreis-Mitglieder arbeiten weiter kontinuierlich an der Mai-Mobi mit.
- Ziel ist eine deutlich stärkere Öffentlichkeit zur Eurokrise, die nun auch über ZU-Ansätze mit klarem Aktionskonsens erreicht werden kann. Diese werden seit Stuttgart, Gorbien, Dresden breiter akzeptiert. Sie brauchen aber unbedingt einen eindeutigen, öffentlich legitimierenden Inhalt und Adressaten ("Atomausstieg sofort - Castor stoppen"), eine mobilisierende, politisch schützende Demo, ein solides Aktionstraining und die Einhaltung des Aktionskonsenses.
- Die Größe der Mobilisierbarkeit im Mai wurde im KoKreis sehr unterschiedlich eingeschätzt, der internationale Charakter (auch über das EAN) als um so wichtiger betont.
- Der KoKreis sieht die Arbeit für eine internationalistische und "weiter linke" Aktionsdynamik im Mai 2012 und die Ende 2011 sondierte, jetzt begonnene Arbeit an einem "breiteren" Kampagnenbündnis zur Vermögensabgabe als zwei Arbeitskontexte in Attac, die sich sehr sinnvoll ergänzen ("Scharnier") und - nach den Erfahrungen Ende des Jahres - jeweils transparente Arbeitsstrukturen und Hutträger_innen brauchen.

Termine

- Eine eigene Attac-Position der PG zur Terminfrage wäre bis zur Aktionskonferenz sicher gut, der KoKreis findet aber zu keiner Empfehlung, da alle Termine offenbar Vor- und Nachteile haben.
- Deutsche Bank statt Troika als Adressat würde für Ende Mai sprechen, ist aber wohl europäisch nicht mobilisierbar.

Attac-Inhalte in der Mai-Mobi

- Demo: Anregung des KoKreises ist, zur Demo den Dreiklang "Vermögen umverteilen, Banken regulieren, Demokratie erkämpfen" weiter zu nutzen. Dadurch werden wesentliche Attac-Inhalte, die über reine Regulierung hinausgehen, wiederholt transportiert inkl. der Verbindung von Privatisierung und Sozialabbau. Auch ist dadurch der Link zu unserer beginnenden Vermögensumverteilungs-Kampagne gut machbar.
- Blockade: Ein emotional zugespitzter Inhalt und klarer Adressat muss vermittelt werden, der gravierendes Unrecht oder Gefahren skandalisiert und ZU dadurch öffentlich legitimiert. Vorschlag ist, dazu die massiv bedrohlichen sozialen Folgen der - gerade auf Druck der Bundesregierung durchgesetzten - Austeritätspolitik der Troika im Sinne europäischer Solidarität in den Vordergrund zu stellen: "Austerity kills" (Slogan irgendwie allgemeinverständlicher übersetzen). Also Krankenhaus- und Schulschließungen, Jugendarbeitslosigkeit und Kindersterblichkeit in "Krisenländern".
- Diskussion zum Adressat Troika: Funktion der EZB als (kritisierter) Teil der Troika und mit (wohl nötiger) Rolle zur direkten Refinanzierung der Staaten muss auseinander gehalten werden.

Aufgaben von Attac im Mai-Bündnis und "Exit"

- Mobilisierung und Organisation der Demo als Attac-Schwerpunkt im Bündnis.

- Europäische Mobilisierung im Attac-Netzwerk, finanzielle Unterstützung der Anreise usw.
- Keine Teilnahme von Attac als Organisation an Blockaden. Durch klar zugespitzte Position (Austerity kills o.ä.) und Teilnahme von Attac-Aktiven wirkt Attac für "bürgerlichere Spektren mit Blockadebereitschaft" indirekt mobilisierend.
- Dazu muss Attac in der Blockade-AG vertreten sein. Attac steigt aus der Vorbereitung zum ZU aus, wenn keine tragfähigen Vereinbarungen möglich sind zum legitimierenden Inhalt, zum Aktionskonsens, der Gefährdung von Menschen ausschließt, und zu Strukturen der Konsenssicherung in Aktionen.

Aktionsakademie im Mai

Der geplante Termin (Himmelfahrt) bleibt bestehen, Akademie wird aber in den Großraum Frankfurt verlegt – Stadt im Umkreis von 50 km, passend zu Maiprotesten.

9. Eurokrise - Vermögensumverteilung

Umverteilung

Input Jutta, Steffen: Seit über einem Jahr ist Attac vertreten im Bündnis Vermögenssteuer jetzt, das Thema Umverteilung wird nun auch im Bündnis „Banken in die Schranken“ bearbeitet, in dem Attac ebenfalls aktiv ist (Folgeprozess zu Herbst 2011). Vor dem Hintergrund der anstehenden Bundestagswahl will die Kampagne zur Vermögensumverteilung in die Debatte einsteigen und Akzente setzen. Auf diesem Thema liegt auch ein starker Fokus im europäischen Attac-Netz.

Diskussion: Trotz der guten Aussichten für ein breites Bündnis in dieser Kampagne gibt es einige Bedenken angesichts der unterschiedlichen Ansätze und Radikalität der Vorstellungen im potentiellen Bündnis, dennoch hält es der Kokreis für aussichtsreich, hier einen Prozess in Gang bringen. Bürgerversicherung evtl. in der Kampagne zu verankern? Im weiteren Prozess der Kampagne ergibt sich evtl. der Anstoß geben für weitere Veranstaltungen, z.B. einen Kongress.

Bankwechsel

Input Jutta: Bankenwechsel auch integrierbar in das Kampagnenkonzept zur Vermögensumverteilung. Kampagne ist guter Einstieg in politische Arbeit und zum komplexen Thema. Ausweitung des Spektrums. mit Urgewald, grüner Jugend usw. erweitert sich der Kreis der TrägerInnen. Zur Zeit rückt Nahrungsmittelspekulation in den Fokus. Zur Zeit rückt Nahrungsmittelspekulation in den Fokus

Privatisierung

Input Laura: Bei der Kampagne zur Umverteilung soll Kritik an Privatisierung/PPP in Südeuropa mit in den Fokus genommen werden. Mit Vermögensabgabe /-steuer kann z.B. die Rekommunalisierung verstärkt werden.

Konsens: Der Kokreis beschließt eine Kampagne zur Vermögensumverteilung. Eingebunden werden können Bankenwechsel und PPP/Privatisierung im Süden.

Roland, Hardy, Jutta, Steffen, Richard und Laura übernehmen für den Kokreis die Kampagnenvorbereitung

10. Eurokrise - Arbeitsprozess

PG, Kokreis, Rat

Zur Zeit gibt es zwei Projektgruppen:

- Aktuelle Projektgruppe Eurokrise trägt die Maimobilisierung
- Zweite PG ist im Entstehen begriffen zur Vermögensumverteilung.

In beiden Gruppen sind Mitglieder des KoKreises. Der KoKreis stellt Kommunikation und Außenverteretung sicher, entscheidet über kurzfristigen Ressourcenbedarf. Nötig ist, dass beide AGs untereinander in engem Kontakt bleiben und, etwa auf Seminartagen, gemeinsam an Inhalten arbeiten (z.B. Klausurtag zur EZB).

Aufgabe der Büro AG

Aufteilung der Kapazitäten im Büro zur Unterstützung Maimobilisierung/Vermögenssteuer. Büro-AG, Betriebsrat u.a. müssen Aufteilung der Kapazitäten im Büro vornehmen, die der Schwerpunktsetzung entspricht; vorhandene Arbeit (Presse, Informationsmaterial, Gruppenunterstützung usw.) unterstützen im Kern die Schwerpunkte, ergänzend diskutiert die Eurokrisen PG eine Honorarkraft zur Unterstützung.

11. Haushalt

[Anmerkung: Dieser Abschnitt wurde nach der Klausur korrigiert durch einen aktualisierten Vorschlag der FinanzAG für den Haushalt 2011 und 2012, der Überschuss 2011 beträgt lediglich 55.000 Euro - Details dazu in separater Mail.]

2011 wurde ein Überschuss von 95.000 Euro erreicht, von diesem Betrag abgezogen sind bereits schon bekannte, noch mögliche Posten wie "Banken in die Schranken".

Beschlüsse: Diese 95.000 Euro werden wie folgt in den Haushalt 2012 eingebaut:

	Änderung gegenüber dem auf dem Ratschlag verabschiedeten Haushalt	Neuer Betrag Haushalt 2012
Unvorhergesehenes	11.000	11.000
Haushalt 2012, Ausgleich des geplanten Defizits	+ 30.000	0
Betriebsmittlrücklage	+ 20.000	40.000
Eurokrise, Maimobilisierung	+ 15.000	23.000
Entwicklungs-AG	+ 8.000	8.000
PG Vermögensabgabe	+ 10.000	10.000
Atomausstieg / Fukushima	+ 1.000	1.000
	95.000	

Bei der Maimobilisierung ist nach derzeitigem Stand mit Kosten in Höhe von 80.000 Euro zu rechnen, davon müsste dann Attac vermutlich ca. 20.000 tragen. Ein Teil der Summe für Maimobilisierung soll in internationaler Zusammenarbeit / europäisches Attac-Netzwerk verwendet werden.

Die PG Eurokrise und die AG Vermögensabgabe werden gebeten, einen Finanzplan zu erstellen.